

mit 3 Personen: *zwei Frauen, ein Mann,*
zwei Männer, eine Frau,
drei Frauen,
drei Männer,

also 4 Fälle;

mit 2 Personen: *zwei Frauen,*
zwei Männer,
eine Frau, ein Mann,

also 3 Fälle.

Das macht zusammen 12 Möglichkeiten, von denen aber einige nur theoretische Bedeutung haben. In Wirklichkeit sind es also weniger.

Da nun die Vielheit der Erscheinungen im dramatischen Geschehen darauf beruht, daß die Probleme und deren Lösungen wechseln, so ist es amüsant zu sehen, daß sich auch hier für die ideologische Seite der Angelegenheit ein paar Grundformen finden lassen. Etwa so:

sie kriegen sich,
sie kriegen sich nicht,
sie sind vereint und gehen auseinander.

Nun kann man weiter kombinieren:

sie sind vereint, gehen auseinander und kriegen sich wieder
oder:
sie kriegen sich und gehen wieder auseinander usw.

wobei das Drama stets durch eines der wenigen motorischen Elemente in Bewegung gesetzt wird, wie Liebe, Haß, Hunger, Geltungsdrang, Ehre, Religion u. dgl.

Immer wieder sind es die gleichen Urformen, schwankend zwischen happy end und Tragödie. Es sind die Holzgestelle im Schaufenster der Bühne oder der Leinwand. Fragt sich nur, welches Thema in diesem Rahmen zur Schau gestellt wird. Denn, so vielgestaltig das Leben ist, das im Drama Gestalt gewinnt, so schlicht sind auch wieder die Themen.

Da gibt es vor allem das *Aufstiegs* Thema, das *Aschenbrödelmotiv* mit dem freundlichen Schluß, den jeder im Leben sich einmal wünscht. Auf ihm beruhen wohl Dreiviertel aller Filmdramen. Ist es doch das ständige Thema menschlicher Sehnsucht, nur daß es in der rauhen Wirklichkeit so selten über den ersten Akt hinaus kommt (wie etwa beim Autor, der vergeblich auf sein Honorar wartet und dann erfährt, daß seine Arbeit abgelehnt wurde). Aber auf der Bühne oder im Film schwingt sich Aschenbrödel mit beneidenswerter Leichtigkeit zur Dollarbraut und, wenn es ein Er ist, zum Generaldirektor auf. Gerhard Hauptmann hat ein ganzes Leben von diesem einen Thema gelebt, nur fügte er dem Aufstiegsthema einen tragischen Schluß an, daß der Aufgestiegene wieder zurücksinkt in den früheren Zustand.

Noch ein anderes Thema sei angeführt, das für unzählige heitere und ernste Stoffe einen immer neuen Vorwurf abgab, — das *Verwechslungsthema*. Wer kennt sie nicht, die Stücke, in denen der Zwillingbruder, der Double, der Mann, der seinen Paß verlor, die verkannte Schwiegermutter und, wie sie alle heißen, die spannende Verwicklung schufen?